

DENKEN IST UNTERSCHIEDEN – Kritische Erkenntnisbegründungen in Antike und Moderne

Zu Ehren von Arbogast Schmitt

24. bis 26. April 2008 im Fürstensaal im Marburger Schloß



Donnerstag, 24. April 2008

- 18:30 Uhr Eröffnung der Tagung (Gyburg Radke)
19:15 Uhr Festlicher Eröffnungsvortrag: Hans Ulrich Gumbrecht (Stanford)
Wird das 21. Jahrhundert ein aristotelisches sein?

Freitag, 25. April 2008

- 9:15 Uhr Andreas Kablitz (Köln)
Individualität und Originalität im Kontext einer Begriffstradition der Unterscheidung
10:45 Uhr Gregor Vogt-Spira (Marburg)
Dichtung und Denken. Textkonzepte in der lateinischen Poetik
12:15 Uhr Mittagspause
14:30 Uhr Joachim Küpper (Berlin)
Das Unterscheiden und die Literatur
16:00 Uhr Gyburg Radke (Berlin)
Konfundieren statt Differenzieren – die Genese der Idee von der Einigkeit zwischen Platon und Aristoteles
in der Renaissancephilosophie
Pause
19:00 Uhr Abendvortrag Arbogast Schmitt (Marburg)
Wie aufgeklärt ist die Vernunft der Aufklärung?

Samstag, 26. April 2008

- 9:00 Uhr Rainer Thiel (Jena)
Zur Rolle der Syllogistik in der aristotelischen Unterscheidungsphilosophie
10:30 Uhr Christian Pietsch (Münster)
gnôthi seauton als Prinzip der Philosophie durch Entdecken von Unterschieden
Pause
12:15 Uhr Abschlußvortrag: Thomas Leinkauf (Münster)
Spätantike Hermeneutik und ihre Bedeutung für die Frühe Neuzeit

Organisation: Gyburg Radke.
www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/gruppe_literatur_und_erkenntnis/tagungmarburgo8

Gefördert durch die DFG

Deutsche
Forschungsgemeinschaft
DFG

Philipps
Universität
Marburg

Freie Universität
Berlin

DENKEN IST UNTERSCHIEDEN – Kritische Erkenntnisbegründungen in Antike und Moderne

Zu Ehren von Arbogast Schmitt

24. bis 26. April 2008 im Fürstensaal im Marburger Schloß



Donnerstag, 24. April 2008

- 18:30 Uhr Eröffnung der Tagung (Gyburg Radke)
19:15 Uhr Festlicher Eröffnungsvortrag: Hans Ulrich Gumbrecht (Stanford)
Wird das 21. Jahrhundert ein aristotelisches sein?

Freitag, 25. April 2008

- 9:15 Uhr Andreas Kablitz (Köln)
Individualität und Originalität im Kontext einer Begriffstradition der Unterscheidung
10:45 Uhr Gregor Vogt-Spira (Marburg)
Dichtung und Denken. Textkonzepte in der lateinischen Poetik
12:15 Uhr Mittagspause
14:30 Uhr Joachim Küpper (Berlin)
Das Unterscheiden und die Literatur
16:00 Uhr Gyburg Radke (Berlin)
Konfundieren statt Differenzieren – die Genese der Idee von der Einigkeit zwischen Platon und Aristoteles
in der Renaissancephilosophie
Pause
19:00 Uhr Abendvortrag Arbogast Schmitt (Marburg)
Wie aufgeklärt ist die Vernunft der Aufklärung?

Samstag, 26. April 2008

- 9:00 Uhr Rainer Thiel (Jena)
Zur Rolle der Syllogistik in der aristotelischen Unterscheidungsphilosophie
10:30 Uhr Christian Pietsch (Münster)
gnôthi seauton als Prinzip der Philosophie durch Entdecken von Unterschieden
Pause
12:15 Uhr Abschlußvortrag: Thomas Leinkauf (Münster)
Spätantike Hermeneutik und ihre Bedeutung für die Frühe Neuzeit

Organisation: Gyburg Radke
www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/gruppe_literatur_und_erkenntnis/tagungmarburgo8

Gefördert durch die DFG

Deutsche
Forschungsgemeinschaft
DFG

Philipps
Universität
Marburg

Freie Universität
Berlin